

Laserstudie zur Behandlung der Belastungsinkontinenz (VESPER: SUI Study)

Blasen- und Beckenbodenzentrum, Frauenklinik, Kantonsspital Frauenfeld

Leitung: Prof. Dr. med. Volker Viereck

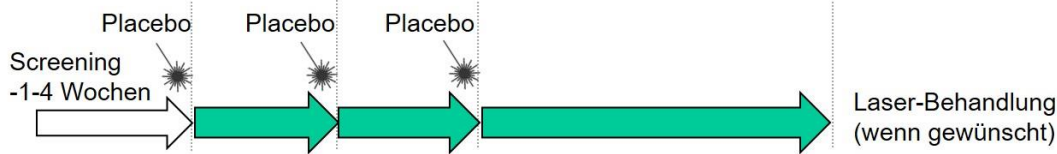
Studienablauf:

- Zwei Gruppen: eine Behandlungsgruppe mit Laser (2/3) und eine Kontrollgruppe (Scheinlaser) (1/3). Die Gruppenzugehörigkeit wird nach dem Zufallsprinzip ausgelost.
- Die Kontrollgruppe bekommt, wenn gewünscht, nach 9 Monaten auch eine Lasertherapie.
- Nachbeobachtungszeit: 1 Jahr (Lasergruppe), resp. ein halbes Jahr (Kontrollgruppe)

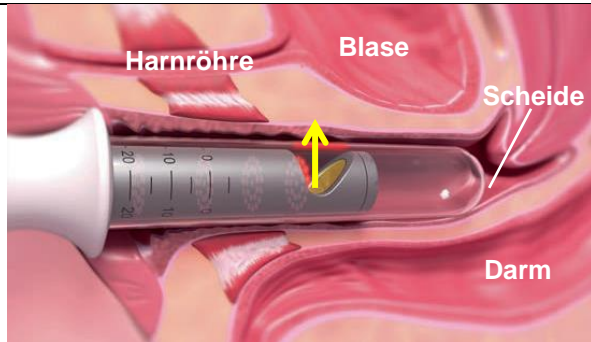
Behandlungsgruppe



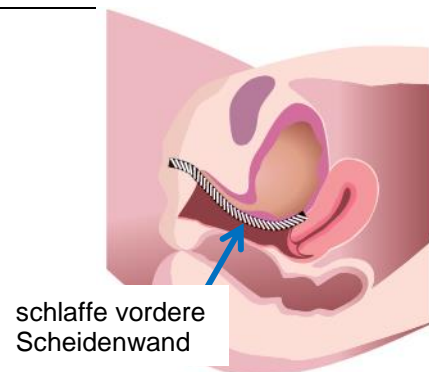
Kontrollgruppe



Was bewirkt der Laser und was sind die Erfolgschancen?

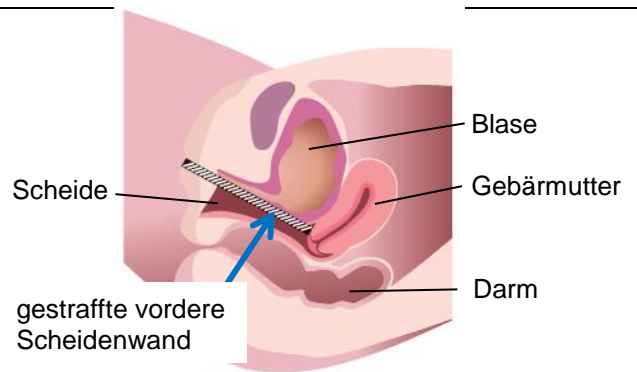


- Der Laser wird mit einem Spekulum in die Scheide eingeführt (Bild).
- Die Behandlung dauert ca. 30-40 Minuten.
- Der Laser erwärmt das Scheidengewebe und stimuliert die Bindegewebsneubildung, ohne das Gewebe zu zerstören.
- Neue Kollagenfasern im Bereich der Blase, der Harnröhrenöffnung, sowie im Bereich entlang der vorderen Scheidenwand werden gebildet.
- Nach 120 Tagen verlieren fast 70% der Patientinnen keinen Urin mehr und 94% empfinden eine Verbesserung.



schlaffe vordere Scheidenwand

Vorher: leichte oder mittelstarke Belastungsinkontinenz



gestraffte vordere Scheidenwand

Nach Laserbehandlung: Straffung der Vaginalschleimhaut führt zu einer grösseren Unterstützung der Blase → Kontinenz